

Unheimliche Liebe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Arbon, Basel, Chur, Frauenfeld, St. Gallen, Glarus, Herisau, Luzern, Olten, Romanshorn, Schaffhausen, Sions, Winterthur, Wohlten, Zug, Zürich. — Depots in Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Interlaken, Thun



Erfolgreiche Erforschung der Bodenbeschaffenheit schweizerischer Stauseen im Herbst 1947

«Queen Elizabeth»,

692

das größte und modernste Schiff der Welt, steht seit einem Jahr im Friedensdienst. Man darf es als schwimmendes Luxushotel bezeichnen. Eine märchenhafte Ausstattung und eine dito Verpflegung macht die Fahrt mit der «Queen Elizabeth» zu etwas Unvergleichlichem. Tausende schöner Möbel aus den edelsten Hölzern, eine Lederausstattung, die aus Häuten von 1500 Rindern gefertigt wurde, drei Bibliotheken mit 4000 Büchern in über 14 Sprachen, und Teppiche in einer Länge von 15 Kilometern ... ergeben nebst vielem andern mehr ein überaus romantisches Milieu. — Orientteppiche in Zürich von Vidal an der Bahnhofstraße.

Der Herr gib's den Seinen im Schlaf

Mein Freund begab sich ins Amthaus von S. Auf sein Klopfen an der Tür der Kanzlei X erhielt er keine Antwort. Auch gröberes Geschütz hatte keinen Erfolg. Also trat Seppi ein und erblickte zu seinem nicht geringen Erstaunen einen dösenden Kanzlisten am Pult beim Fenster. Auf ein Zupfen am Aermel reagierte dieser verdutzt mit der Frage, wie spät es denn schon sei. «Halbi sächsi», gab ihm Seppi zur Antwort und musterte ihn vorwurfsvoll.

Darauf der Siebenschläfer: «Bin-ig aber froh, aß Dir mi gweckt heit, süsch häfti gwüß bim Eid hüt z'obe bis am achti gschaffet!» OMy

Beim Sektionschef

Ein Dienstpflichtiger meldet sich und weist das Dienstbüchlein vor. Der Sektionschef stellt darauf die übliche Frage: «Was sit dir vo Bruef?» - «Student.» - «Ja, was schtudieret Dir de?» - Antwort: «phil.» - «I ha Oich nid gfragt, ob Dir viel oder wenig schtudieret!» H. St.



Unheimliche Liebe

Von Imperialismus keine Spur — der Stalin wott das Chügeli nur ...